

Golf genormt – nach der DIN-Norm kommt jetzt die ISO-Norm

In Zukunft soll eine international gültige ISO-Norm einheitliche Standards bei Golfanlagen schaffen. Das Deutsche Institut für Normung begleitet das Verfahren, Ziel ist es Transparenz und Zuverlässigkeit von Golf-Dienstleistungen sicherzustellen. Aspekte wie Anforderungen an Einrichtungen und Ausrüstung, Beschilderung, Struktur der Anlage und Konstruktionsanforderungen sowie Personalqualifikation spielen dabei eine zentrale Rolle. Eine ISO-Norm kann sowohl auf den Betrieb von Golfanlagen in Deutschland als auch auf die Dienstleistungsqualität für deutsche Golftouristen im Ausland Einfluss haben.

"Das Vorhaben, für die Bereiche Golfplatzpflege, Golfdienstleistungen und Infrastruktur auf Golfanlagen eine ISO-Norm zu schaffen, wurde zunächst in Spanien auf den Weg gebracht. Die maßgeblichen Verbände des deutschen Golfsports werden diesen Prozess mit Unterstützung des DIN ab sofort aktiv begleiten.", so DGV-Geschäftsführer Alexander Klose.

Als Vertreter der beteiligten Verbände arbeiten im "Arbeitsausschuss Golf" innerhalb des zuständigen Normenausschusses Sport- und Freizeitgerät (NASport) des Deutschen Instituts für Normung Peter Rücker (DGV), Achim Lehnstaedt (PGA), Wolfgang Klingenberg (GMVD) und Hubert Kleiner (GVD) mit.



Ein Antrag auf Normung von Golfbällen liegt dem Deutschen Institut für Normung bereits vor und wird noch bearbeitet. Dann könnte es neben der ISO-Norm für Golfanlagen demnächst auch eine DIN-Norm für Golfbälle geben.

<http://www.golfsportmagazin.de>
erstellt am 12.10.2009